

GB-Code	GVL-Nr	Wahlkreis	Koord X	Koord Y	Gemeinde / Ortsteil
112	648	Luzern	2'667'722	1'212'149	Luzern (rechtes Ufer)
Strasse			Haus-Nr	Plan-Nr	Parzellen-Nr
Bellerivestrasse			19	3	1444 r.U.
Gebäude- / Objektname			Baugattung		
Villa Bellerive			Villa		

Beschreibung

Die Villa Bellerive steht mitten auf einer grosszügigen Parkanlage nördlich der Bellerivestrasse. Sie gliedert sich in einen gefügten EG-Sockel, eine Beletage, ein zweites OG und ein Vollwalmdach mit Falzziegeldeckung. Die Fassadengestaltung folgt italienischen Vorbildern: Die elfachsige Hauptfassade im SW öffnet sich zum Garten durch eine Arkadenreihe im EG. Im OG bilden konträr dazu die Seitenrisalite dreijochige Arkaden aus. Die Rückfassade im NO wird von der mittig angelegten Eingangspartie geprägt, die beidseitig von Risaliten flankiert wird. Der Bauschmuck – verkörpft profilierte Gesimse, Pilaster, Säulen, Verdachungen, Festons, Grisailen, bemalten Dachuntersichten, Skulpturen – ist sowohl aussen als auch teilweise innen sehr gut erhalten. Speziell das Atrium ist mit Dekorationsmalereien, Bodenmosaiken, Säulen, Pilastern und einem skulpturalen Brunnen ausgestattet. Im S schliesst eine durch Kieswege gegliederte Parkanlage mit einer Grotte und Brunnenanlage an, die vom renommierten Landschaftsarchitekten Evariste Mertens mitgestaltet wurde. Im N befinden sich ein Bauernhaus (GVL-Nr. 648a) und ein Ökonomiegebäude (GVL-Nr. 648b). Das ehem. Pförtnerhaus (GVL-Nr. 648c) liegt, nach verschiedenen Abparzellierungen der Gartenanlage räumlich vollständig losgelöst vom heutigen Bestand am südwestlichen Ende der Bellerivestrasse.

Baugeschichte

1887: Abbruch des vorgängigen barocken Herrensitzes. 1888-1890: Baujahre. 1971: Umbau zum KindergärtnerInnen-Seminar. 1973: Aussenrenovierung. 1999: Umbau, umfangreiche Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten. 2001: Instandsetzung Garten.

Personen

Architekt/-in	Arnold Bringolf, 1851-1946, Hallau (SH)/Luzern
Bauherr/-in	Martin Bodmer-von Muralt
Gartenarchitekt	Evariste Mertens, 1846-1907, Breda/Zürich

Würdigung

Die ausserordentlich gut erhaltene, historistische Villa Bellerive im Stil der Neorenaissance übernimmt die Architektur italienischer Landschlösser. Die vom bedeutenden Architekt Arnold Bringolf geplante Villa ist mit ihrer repräsentativen Grösse, dem reichen Bauschmuck und der ausserordentlichen Innenausstattung einzigartig. Die Villa bildet zusammen den Nebengebäuden (Pförtnerhaus, Bauernhaus, Ökonomiegebäude) und der Parkanlage ein einzigartiges Ensemble grossbürgerlicher Repräsentation der Gründerzeit.

Literatur (Auswahl)

Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern, 19/2001, Luzern 2001	S. 107-113
Nutzen und Zierde, Zürich 2006	S. 200-205

Spezialinventare

Inventar der neueren Schweizer Architektur / INSA, 1850-1920, Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz / ISOS



Bellerivestrasse 19, Villa Bellerive, Ansicht von SW (Aufnahme 2017)



Bellerivestrasse 19, Villa Bellerive, Ansicht von NO (Aufnahme 2017)